



In den französischen Normen ist die Wärmedämmung (I), früher als Feuerschutz bezeichnet, ein Kriterium, mit dem der Temperaturanstieg auf der brandabgewandten Seite der Tür angegeben wird.

Zur Messung des Temperaturanstiegs werden an den von der Norm vorgegebenen Stellen Thermoelemente zur Messung des Temperaturanstiegs an der Tür angebracht.

Zusätzlich zu den festen Thermoelementen wird außerdem ein bewegliches Thermoelement zur Messung an den Stellen verwendet, an denen die Möglichkeit besteht, dass die zulässige Temperatur überschritten wird.

Für die Wärmedämmung gibt es die beiden Klassen I1 und I2, die in unterschiedlichen Ländern gelten.

I1	I2	
		○ Mittlerer Temperaturanstieg: max. 140 °C
		■ Höchsttemperatur: max. 180 °C
		■ Höchsttemperatur an der Zarge: max. 180 °C I1, max. 360 °C I2
		● Höchsttemperatur (andere Herangehensweise): max. 180 °C

I1

I2

Im Mittel darf der Temperaturanstieg an den 5 kreuzförmig in der Flügelmitte angeordneten Thermoelementen nicht mehr als 140 °C betragen. Außerdem darf an keinem dieser Punkte ein Temperaturanstieg über 180 °C auftreten.

An allen festen Thermoelementen (in mindestens 25 mm Abstand zu den sichtbaren Rändern des Türflügels) sowie am beweglichen Thermoelement darf der Temperaturanstieg nicht über 180 °C liegen.

An den festen Thermoelementen in der Türzarge darf der Temperaturanstieg nicht über 180 °C liegen.

An allen festen Thermoelementen (in mindestens 100 mm Abstand zu den sichtbaren Rändern des Türflügels) sowie am beweglichen Thermoelement darf der Temperaturanstieg nicht über 180 °C liegen.

An den festen Thermoelementen in der Türzarge darf der Temperaturanstieg nicht über 360 °C liegen.

www.heinen-doors.com